

Z. 7. *B* आ वुडुं मं, *P* आ वुडुं मां (sic), *A* मा वुडुं मां (sic),  
*Calc.* मा वुडुं (sic) मं । Zu ति ergänze चित्तेमि d. i. ver-  
 muthlich.

Z. 8. *P* अलं statt कृतं der andern. — *A* schaltet वयस्य  
 vor चित्यतां ein, in den übrigen fehlt's.

Z. 9. *Calc.* देव्व° d. i. दैव्य°, die übrigen wie wir. —  
*B. P* und *Calc.* चित्तिस्सदि, *A. C* wie wir.

Z. 11. 12. *A* nur einmal त्रयति, die andern zweimal wie  
 gewöhnlich. — *Calc. B. P* lesen भार्गवो vor कुमारं und *A. P*  
 lassen hernach तापसी aus, *A* wie wir.

Z. 13 *Calc.* und *B* अविलम्बं, *P* अवलम्बं, *A* wie wir.

*Schol.* उभयं कुमारस्तापसी चेत्यर्थः । Ueber das pleonastische  
 अपि nach उभय s. zu 43, 17. — Das Neutrum उभयं bezeich-  
 net sowohl Lebendiges als Todtes *Mrik'k'h* 119, 12, sowohl  
 Sachen (= beides) als Menschen (= beide), wie hier. Im  
 letztern Falle hat es gleich den Zahlen पञ्चन् bis दशन् und  
 dessen Zusammensetzungen (एकादशन् u. s. w.) nur den Nom.  
 und Acc. sgl., die übrigen Beugfälle nehmen Pluralendung  
 an z. B. उभयेस् *Çák. d.* 162. Bezieht es sich aber auf zwei  
 Plurale, so nimmt es auch im Nominativ und Akkusativ Plu-  
 ralendung an und zwar wie die Pronomina ए (vgl. den *Gana-*  
*pātha* unter सर्व *Pān.* Bd. II, S. CXXI f.) z. B. उभये देवम-  
 नुष्याः beide (*utrique*), nämlich Götter und Menschen *Pān.*  
 V, 2, 44. Haradatta's Annahme eines Duals (s. den *Ganap.*  
 a. a. O.) muss gerechten Zweifeln unterliegen. Endlich kann  
 उभय auch adjektivisch gebraucht werden, in welchem Falle  
 der Singular allein üblich ist z. B. उभयो मणिः *uterque lapis*  
*Pān.* V, 2, 44.